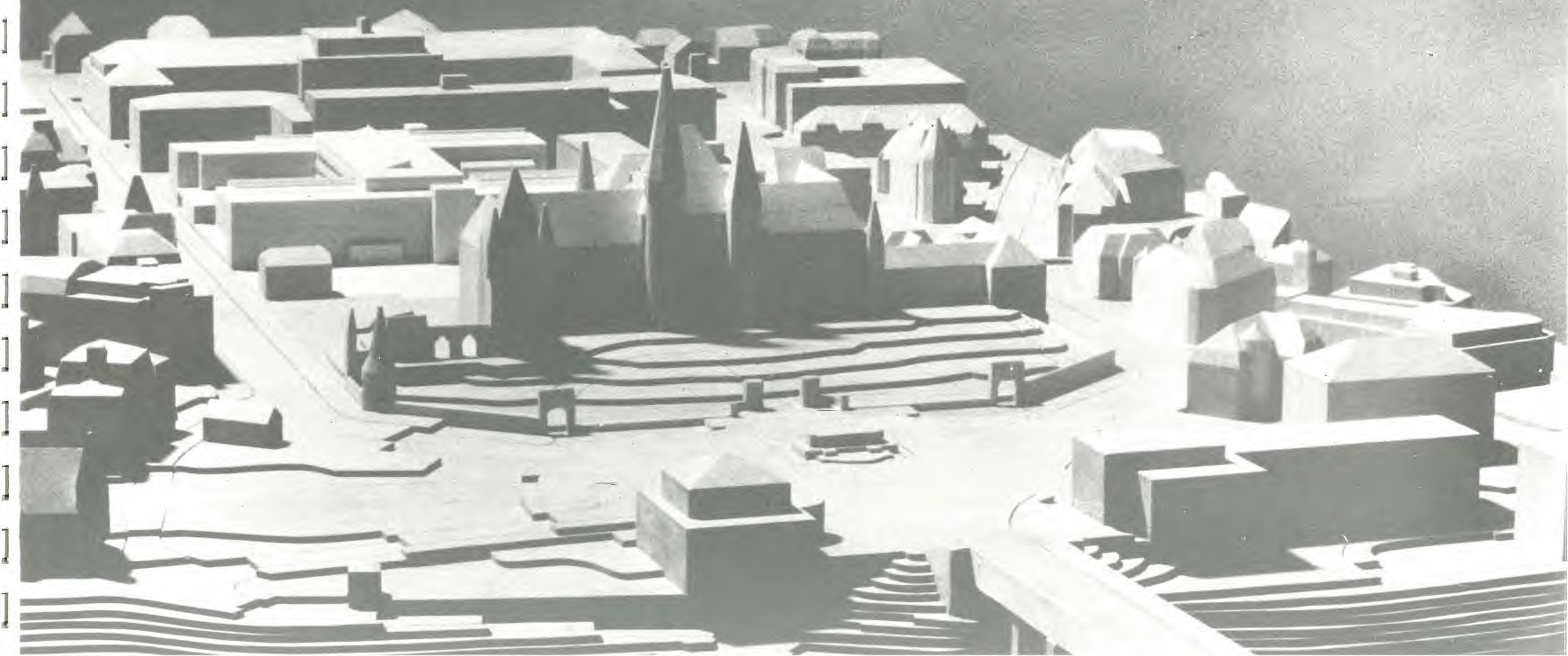


KULTURQUARTIERZENTRUM UNTERES KIRCHENFELD

BAUPROJEKT

MAI 1987



KULTURQUETERZENTRUM UNTERES KIRCHENFELD

B A U P R O J E K T M A I 1 9 8 7

BAUTRAEGER

Bernisches Historisches Museum

BHM

Naturhistorisches Museum Bern

NHM

Generaldirektion PTT

PTT

Kanton Bern

KANTON

Einwohnergemeinde Bern

STADT BERN

ARCHITEKTENGEMEINSCHAFT PLANUNGSTEAM KGZ

Andrea Roost, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB

Indermühle Architekten AG

Bernhard Dähler AG

INHALTSVERZEICHNIS

Projektbescrieb	Seite	4 - 6
Foto	Seite	7
Pläne	Seite	8 - 21
Gesamtgeschossflächen	Seite	22
Kostenschätzung	Seite	23 - 24

Auftrag

Die Architektengemeinschaft Planungsteam KGZ erhielt im Herbst 1983 den Auftrag, die Gebäudeteile für das PTT-Museum, das Bernische Historische Museum und den Kanton Bern vom Vorprojekt im Mst. 1:200 zu einem Bauprojekt im Mst. 1:100 weiterzuentwickeln. Dabei wurde festgelegt, den Erweiterungsbau des Naturhistorischen Museums nur schematisch in die Planung miteinzubeziehen und nicht detailliert weiterzubearbeiten. Es ist vorgesehen, diesen Schritt später nachzuvollziehen.

Städtebauliche Ausgangslage

Die städtebauliche Ausgangslage für das KGZ-Projekt auf der "Museumsinsel" wurde im Zusammenhang mit der Richtplanung und dem Vorprojekt ausführlich analysiert und bildet auch die Grundlage für deren Weiterentwicklung zum vorliegenden Bauprojekt.

Das im Rahmen dieses Vorprojektes eingereichte generelle Baugesuch wurde am 24.9.1984 von den Behörden bewilligt und bildet die bauvolumetrische und somit städtebauliche Basis zur Ausarbeitung des Bauprojektes.

Ueberarbeitung des Vorprojektes

Aufgrund einer vertieften Auseinandersetzung mit den einzelnen Museen, deren Ausstellungsgut und deren Ausstellungskonzeptionen wurde das bauliche Grundkonzept dahingehend verändert, dass der Autonomie der einzelnen Museen vermehrt Rechnung getragen wird als im Vorprojekt.

Die Gliederung des Vorprojektes mit der Zusammenfassung der Büro-, Atelier- und Werkstatträume im U-förmigen, den Eingangshof gegen die Helvetiastrasse bildenden Baukörper und der baulichen Zusammenfassung der Ausstellungsräume aller Museen im polyvalent strukturierten Mitteltrakt wurde grundsätzlich nochmals in Frage gestellt und daraufhin überarbeitet.

Die Gliederung des Gesamtkomplexes erfolgt nun entsprechend den nutzungsmässigen Einheiten der einzelnen Bauträger. Jeder Bauträger erhält seinen eigenen erkennbaren Trakt, in dem die entsprechenden Raumbedürfnisse untergebracht sind.

Diese Gebäudeteile werden zu einer einheitlichen H-förmigen Gesamtanlage verbunden. Der entstehende Innenhof wird vom Erweiterungstrakt des NHM später weitgehend aufgefüllt.

Im Verlaufe der Projektierungsarbeiten wurde ferner geprüft, ob im neuen Zentrum zusätzlich zum ursprünglich festgelegten Programmkonzept ein Planetarium untergebracht werden könnte. Diverse Abklärungen haben dabei ergeben, dass dieser neue Bauteil

sich nur mit grösseren Schwierigkeiten ins vorgegebene Gesamtkonzept integrieren lassen würde. Aus diesem Grunde wurde diese Idee nicht weiterverfolgt.

Projektbeschreibung

Der Zugang erfolgt von der Helvetiastrasse her über den dreiseitig umschlossenen Eingangshof. Die diagonale Bewegung zum Eingang hin wird unterstützt durch die beiden eingeschossigen Baukörper der Postfiliale und der Cafeteria.

Unter dem dreigeschossig auskragenden Baukörper der Universität befindet sich der Eingang ins gemeinsame Foyer. Dessen vom Oberlicht her mit Tageslicht überflutete Rückwand bildet den Abschluss des Eingangshofes und der Empfangssituation. Diese Wand bildet den Verteiler für die verschiedenen Zugangsmöglichkeiten. Links und rechts befinden sich die Eingänge ins PTT-Museum sowie ins Historische Museum. Ueber den gemeinsamen Wechelausstellungsraum erreicht man den Erweiterungsbau des NHM und die Verbindung zum dazugehörigen bestehenden Hauptgebäude.

Eine offene und transparente Treppenanlage sowie ein verglaster Lift führen in die Obergeschosse des Mitteltraktes, in welchen sich die diversen Universitätsinstitute (Seminare für Urgeschichte, Archäologie und Altorientalistik) wie auch die Räumlichkeiten des Archäologischen Dienstes befinden.

Der Innenraum des Foyer reicht bis ins 1. Untergeschoss, wo neben einem grossen gemeinsamen Hörsaal die Abgussammlung geplant ist.

Die beiden querstehenden Museumstrakte der PTT und des BHM lassen im Innern ihre ganze Länge spürbar werden. Die zwei Geschosse umfassenden Ausstellungsräume sind sowohl im PTT-Museum als auch im BHM als offene, räumlich untereinander verbundene Längsräume konzipiert.

Darüber sind im PTT-Trakt Büros, Archive und Hauswart-Wohnung, im BHM-Trakt im 1. und 2. Obergeschoss Büros und Ateliers angeordnet.

In den Untergeschossen des PTT-Teiles befinden sich neben dem Wertzeichenausstellungsraum die Kulturgüterschutzräume sowie Einrichtungen der Haustechnik.

Die Untergeschosse des Kantons- resp. BHM-Teils sind vorwiegend für Kulturgüterschutzräume reserviert.

Der Erweiterungsbau des NHM wurde nicht weiter bearbeitet. Grundsätzlich besteht aber die Idee, dieses Bauvolumen losgelöst von den andern Baukörpern frei im hinteren Innenhof zu plazieren, um so den konzeptionellen Aufbau der Gesamtanlage erkennbar zu machen.

Nicht weiter bearbeitet wurden auch die Anlageteile auf dem Grundstück des BHM. Für diese Teile gilt weiterhin der Planungsstand des Vorprojektes.

Sie umfassen den Ausstellungsraum im 1. Untergeschoss, welcher den Alt- und Neubau des BHM miteinander verbindet, sowie die gemeinsame Einstellhalle mit 80 Plätzen, die auch als öffentlicher Schutzraum dient. Ebenso ist eine OSO-Anlage der Einwohnergemeinde Bern eingeplant.

Aeussere und innere Erscheinung

Gegen aussen präsentiert sich das KGZ in einer ruhigen, zurückhaltenden Art. Volumetrisch und stimmungsmässig nimmt es Bezug auf die Umgebung des NHM und der Schweizerischen Landesbibliothek.

Die Baukörper leben von der Spannung zwischen den relativ geschlossenen Fassaden in den Ausstellungsräumen und den kubischen Ausbuchtungen für Oberlichtsituationen, den Fensterbändern in den Büro- und Atelierbereichen sowie den filigranen angehängten Metallteilen wie Vordächer, Treppen etc.

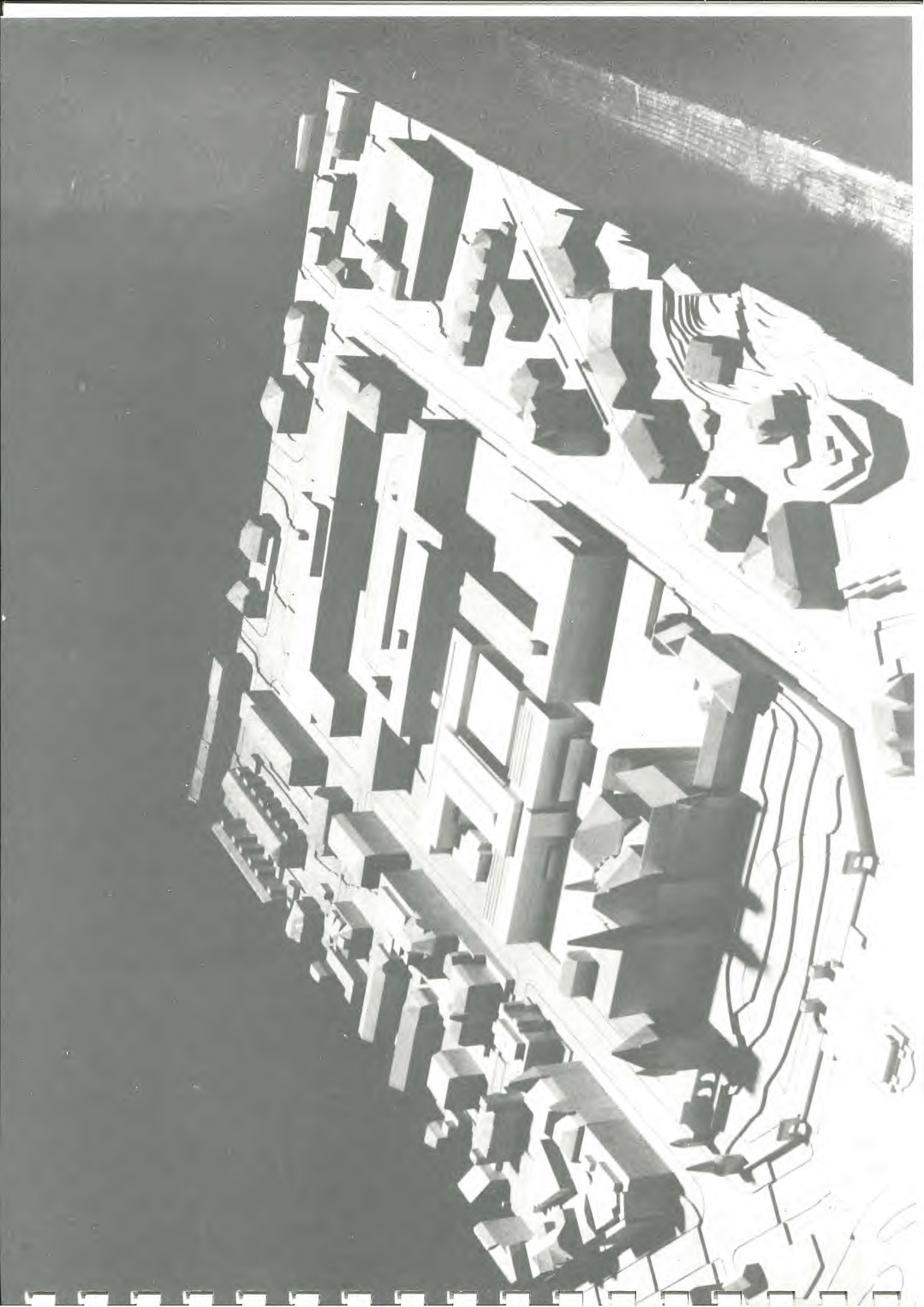
Der H-förmige Gebäudekomplex wirkt gegen aussen als Einheit, und eine durchgehend einheitliche Materialisierung und Farbgestaltung unterstützt diese Absicht.

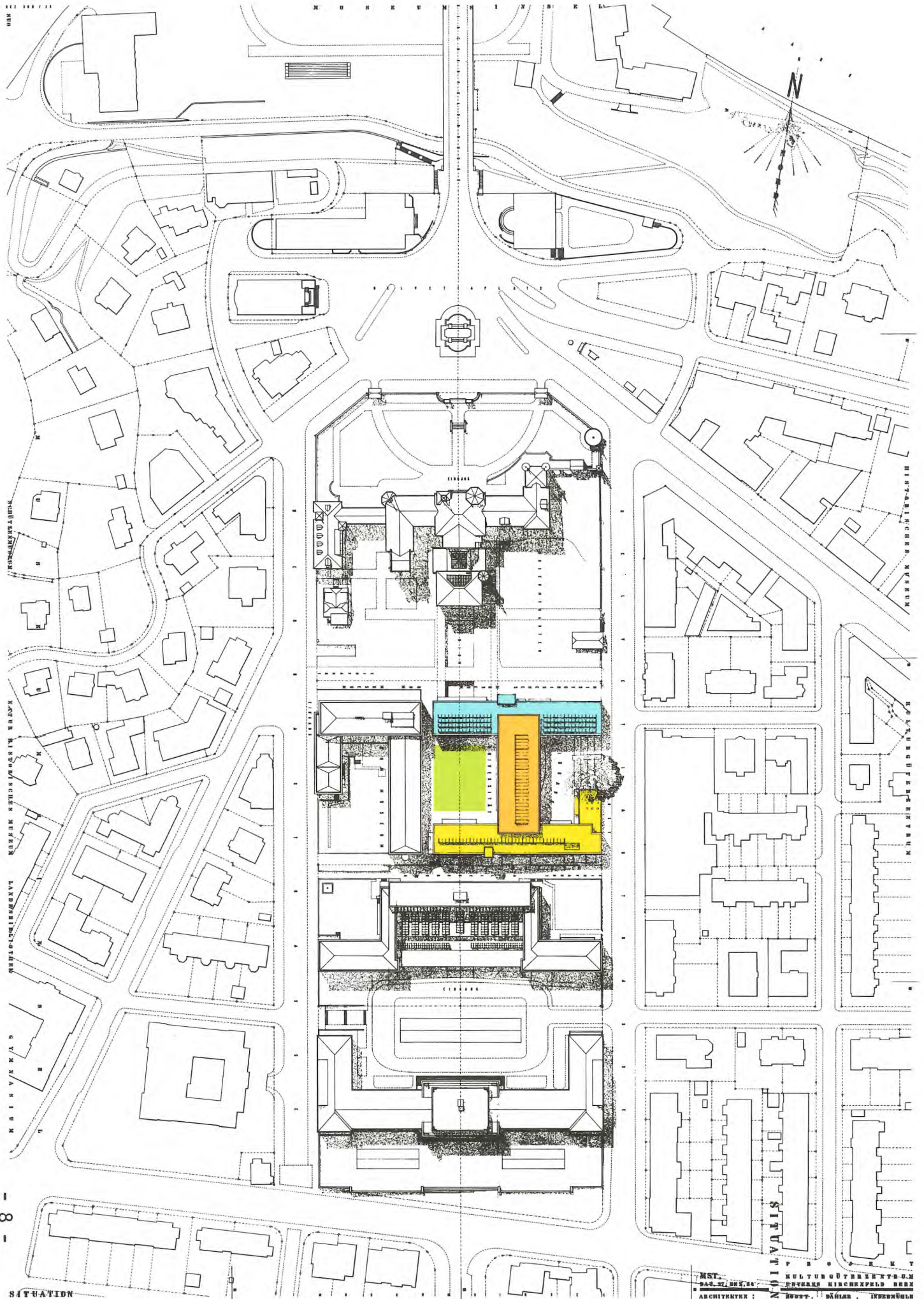
Die Fassaden werden mit gelblich-weissen Jura-Kalksteinplatten verkleidet, welche der Gebäudehülle Struktur und natürliche Farbe geben. Sockel, Dachrand- und Fenstereinfassungen werden in neutral grauen Betonelementen ausgeführt. Metallteile wie Fenster, Vordächer etc. sind mit anthrazit-grauer Farbe gestrichen.

Die Materialwahl des Erweiterungsbaus des NHM ist noch offen, ein Dialog mit der Stimmung der umgebenden Bauten ist jedoch selbstverständlich.

Die Atmosphäre der Innenräume ergibt sich grundsätzlich aus den Bedürfnissen der einzelnen Baukörper, den spezifischen Nutzungen und den daraus hervorgehenden Baumaterialien. Bestimmend wird aber sicher auch der architektonisch-räumliche Aufbau der Ausstellungsbereiche. Eine ausgewogene, mit der äusseren Erscheinung kohärente Haltung soll angestrebt werden.

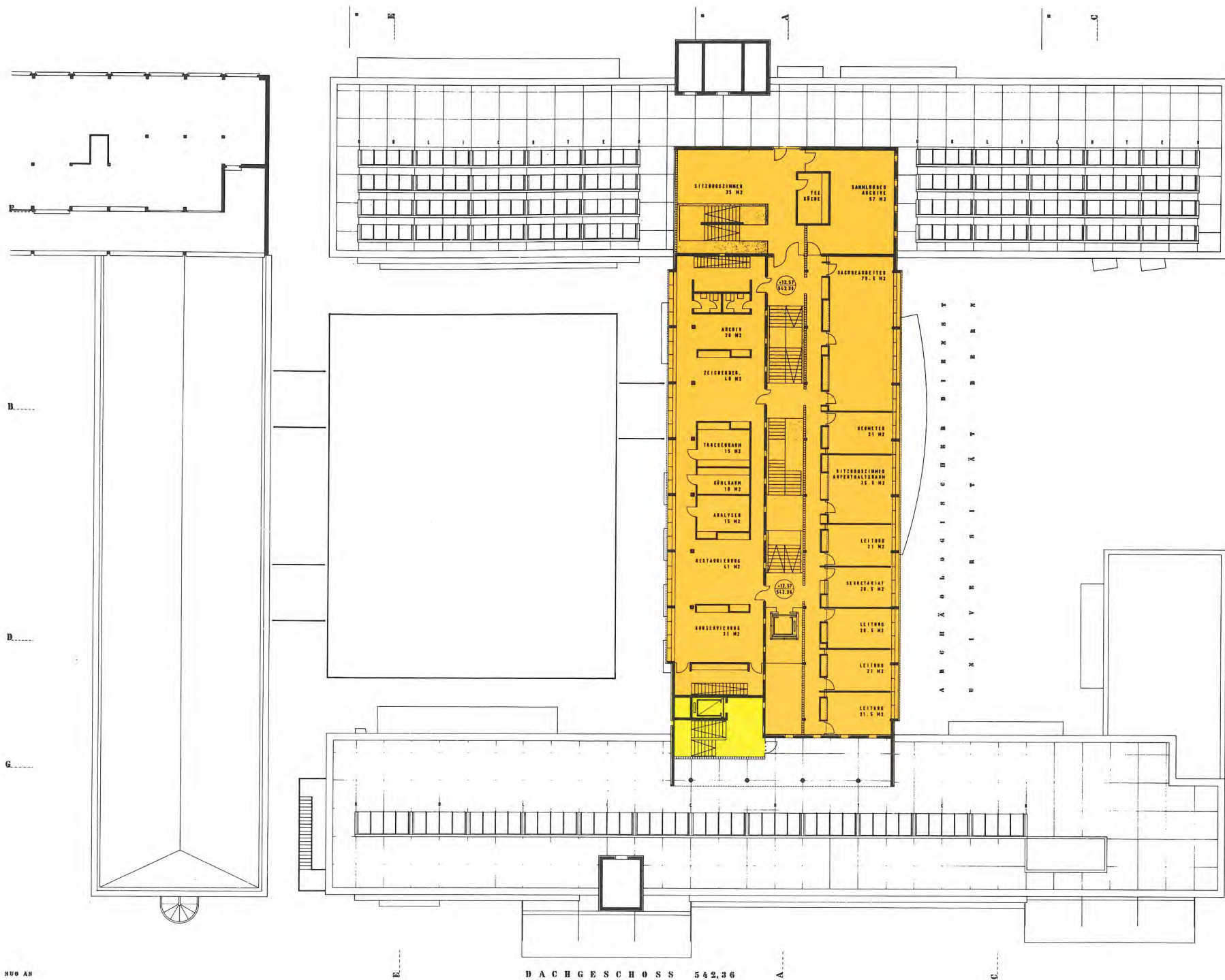
Der gemeinsame Bereich mit Foyer, Cafébar, Wechsausstellungsraum, Hörsaal etc. vermittelt dabei sowohl zwischen den einzelnen Bauteilen der Gesamtanlage als auch zwischen aussen und innen.





MST. KULTUR- & GEMEINSCHAFTS-ZENTRUM
 940 57 0000
 ARCHITECTEN : N. J. VALEIS

NOTIZEN



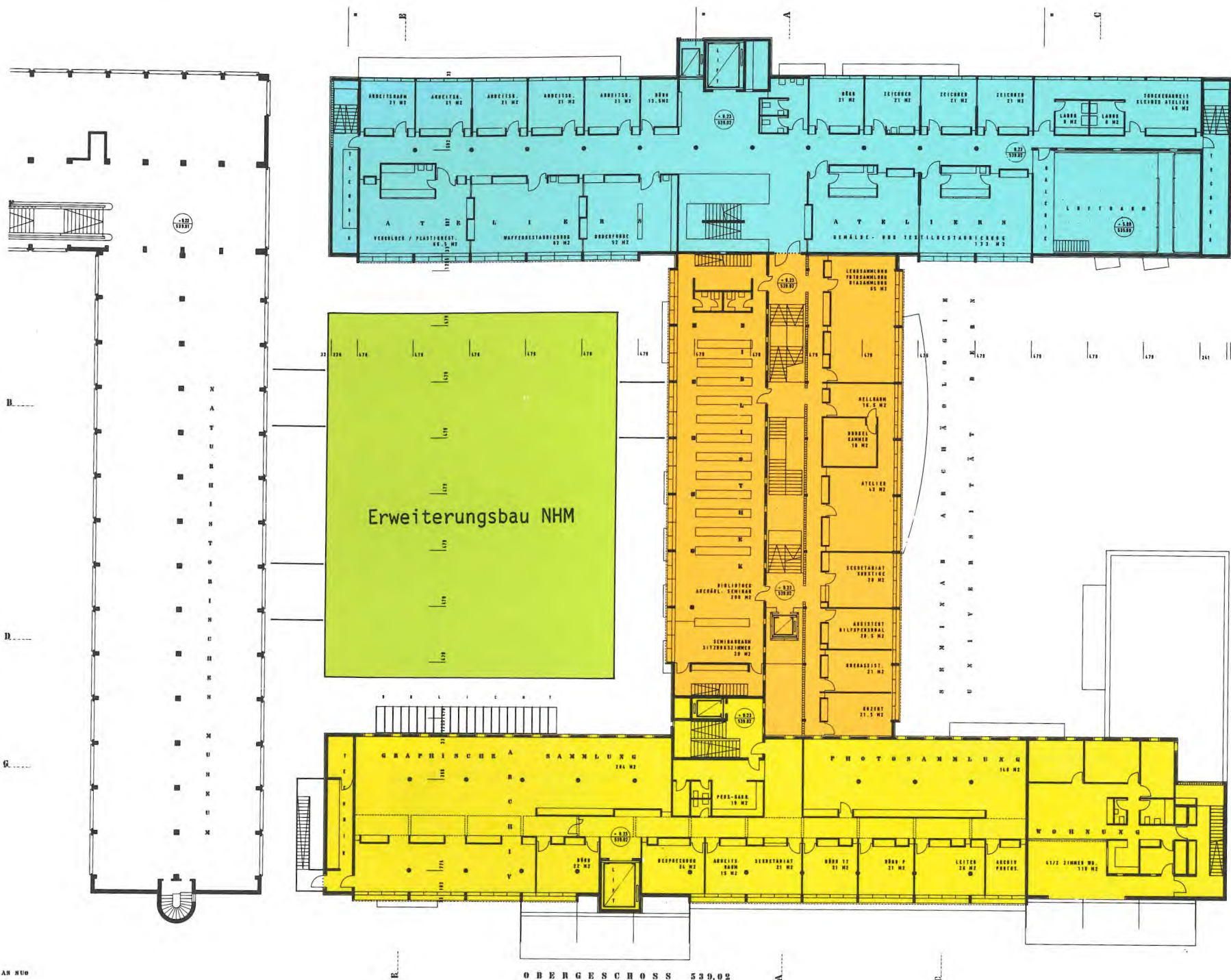
P R O J E K T
 KULTURGUTZENTRUM
 URBANES MIECHSELPARK
 HOCHSCHULE
 DACHAU
 INDRACHAU
 ARCHITECTEN :
 M S T,
 DR. ST. DR. HA
 O G E 5 4 2, 3 6



3. OG

LEGENDE

- BHM — M2
- NHM — M2
- PTT 45 M2
- KANTON 950 M2
- GEM. BER. — M2



P E R O J E K T
 K U L T U R M I N I S T E R I U M
 U N T E R E K I R C H P L A Z B A U
 O G E 539,02
 M S T, D I T, B E G, G A
 A R C H I T E K T U R : M O S T, S Ä H L E, I N D R E J H A N



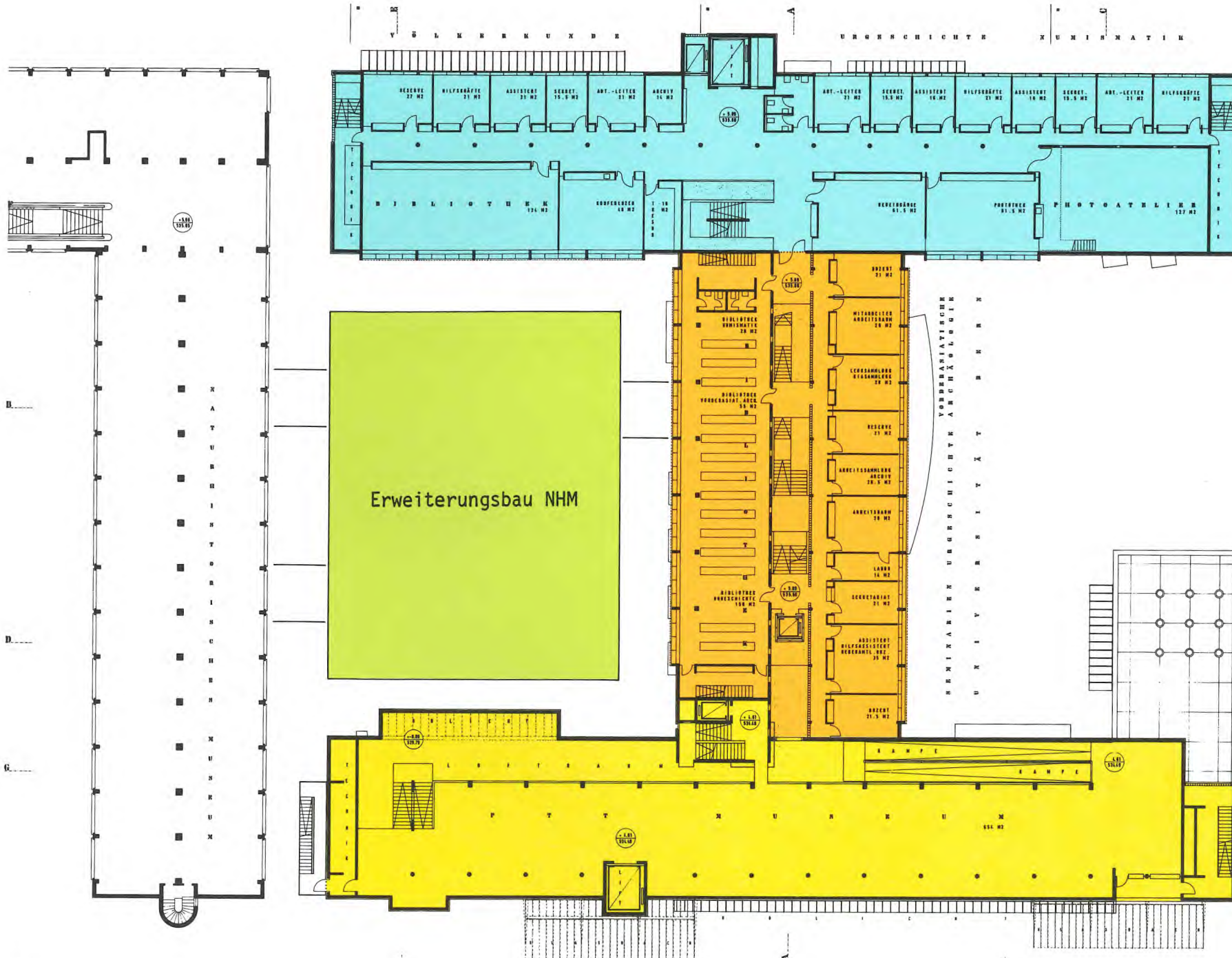
Erweiterungsbau NHM

2. OG

LEGENDE

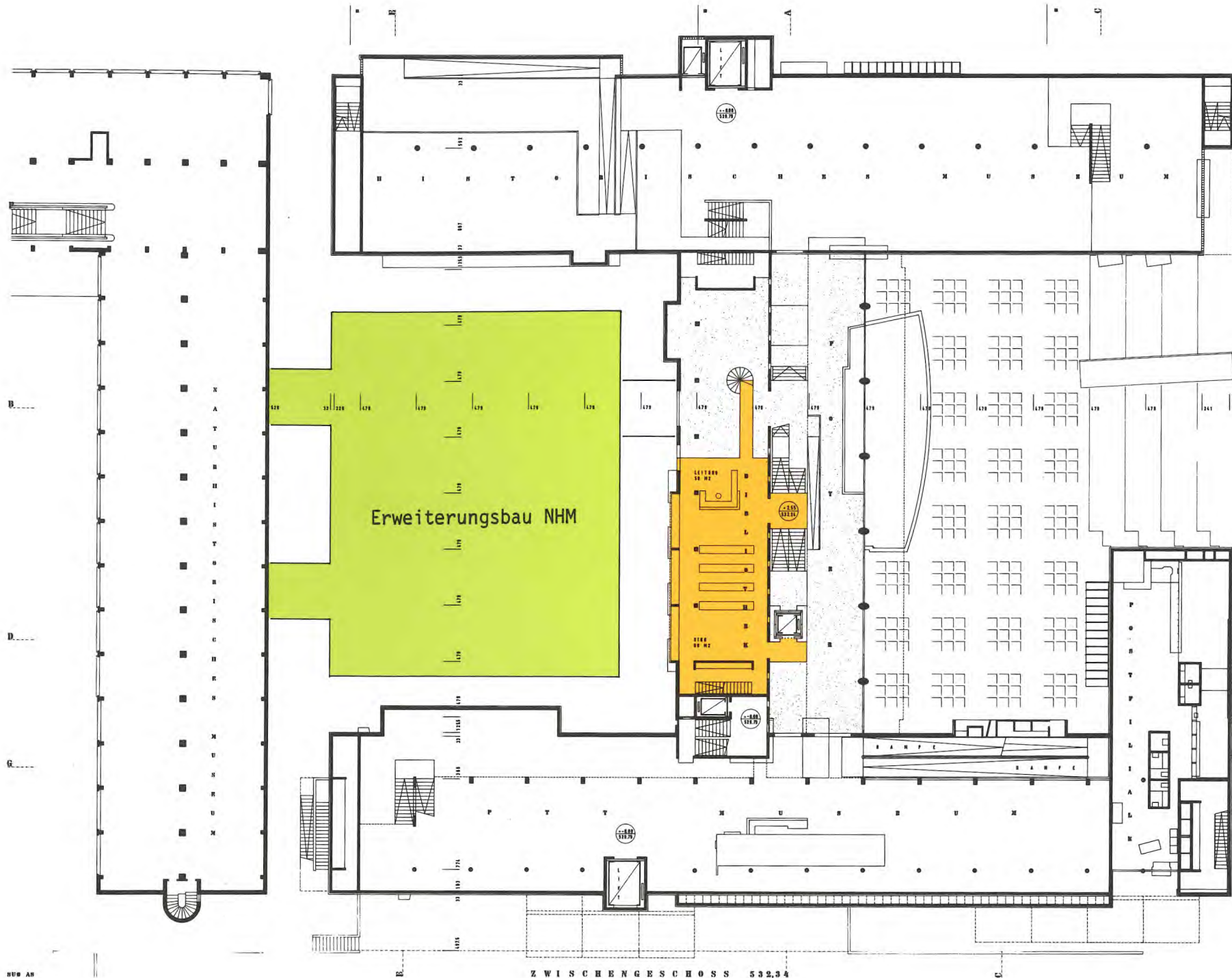
- BHM
1'225 M2
- NHM
780 M2
- PTT
1'090 M2
- KANTON
770 M2
- GEM. BER.
— M2

OBERGESCHOSS 539,02



P. H. O. G. J. E. M. V.
 H. U. L. T. B. G. U. S. T. R. I. A. T. U. M.
 U. E. Y. E. R. S. M. A. R. S. C. H. E. I. F. E. L. D. B. A. N. K.
 A. R. C. H. I. T. E. K. T. U. R.
 80057, WILHELMSTRASSE 10
0 GE 535,68 & 534,40
 M. S. T.
 M. A. T. H. E. M. A. S. T. M. A. S. T.
 A. R. C. H. I. T. E. K. T. U. R.

1. OG
LEGENDE
 BHM
 1'225 M²
 NHM
 780 M²
 PTT
 1'135 M²
 KANTON
 770 M²
 GEM. BER.
 — M²

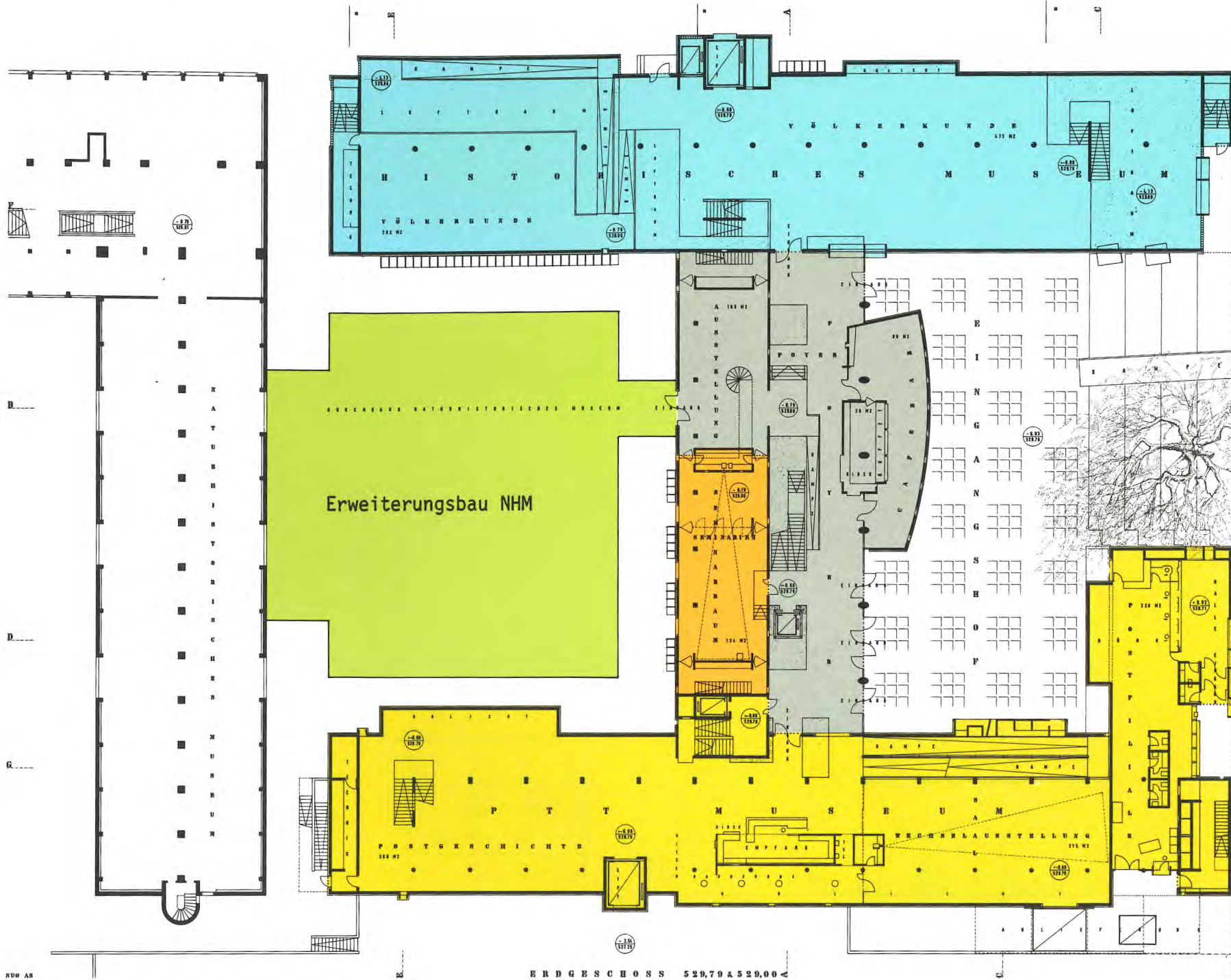


P. J. K. K. T.
 KULTUR- UND KUNST-
 MUSEUMS- UND
 OSTERSIEBENSCHULE
 ARCHITECTUR: BOSE, MÜLLER, TROSKOWITZ
 M.S.T., M.B., M.E., M.A.
 Z G E 532, 534
 1 5 10 20

ZG

LEGENDE

	BHM	—	M2
	NHM	—	830 M2
	PTT	—	M2
	KANTON	—	180 M2
	GEM. BER	—	M2



EG E 529.79 & 529.00

MST. DR. SCHEIDT
 ARCHITECTEN
 ROSEN, MÄHLER, JÄHRIG

MULTIMEDIALE KUNST- UND
 KULTURGESCHICHTE
 UNTERSUCHUNGS- UND
 AUSSTELLUNGSRÄUME
 FÜR DIE
 ANSCHLÜSSE AN
 DIE U-BAHN

1 5 10 20

EG

LEGENDE

BHM	1'250 M ²
NHM	910 M ²
PTT	1'365 M ²
KANTON	160 M ²
GEM. BER.	575 M ²

ERDGESCHOSS 529,79 & 529,00

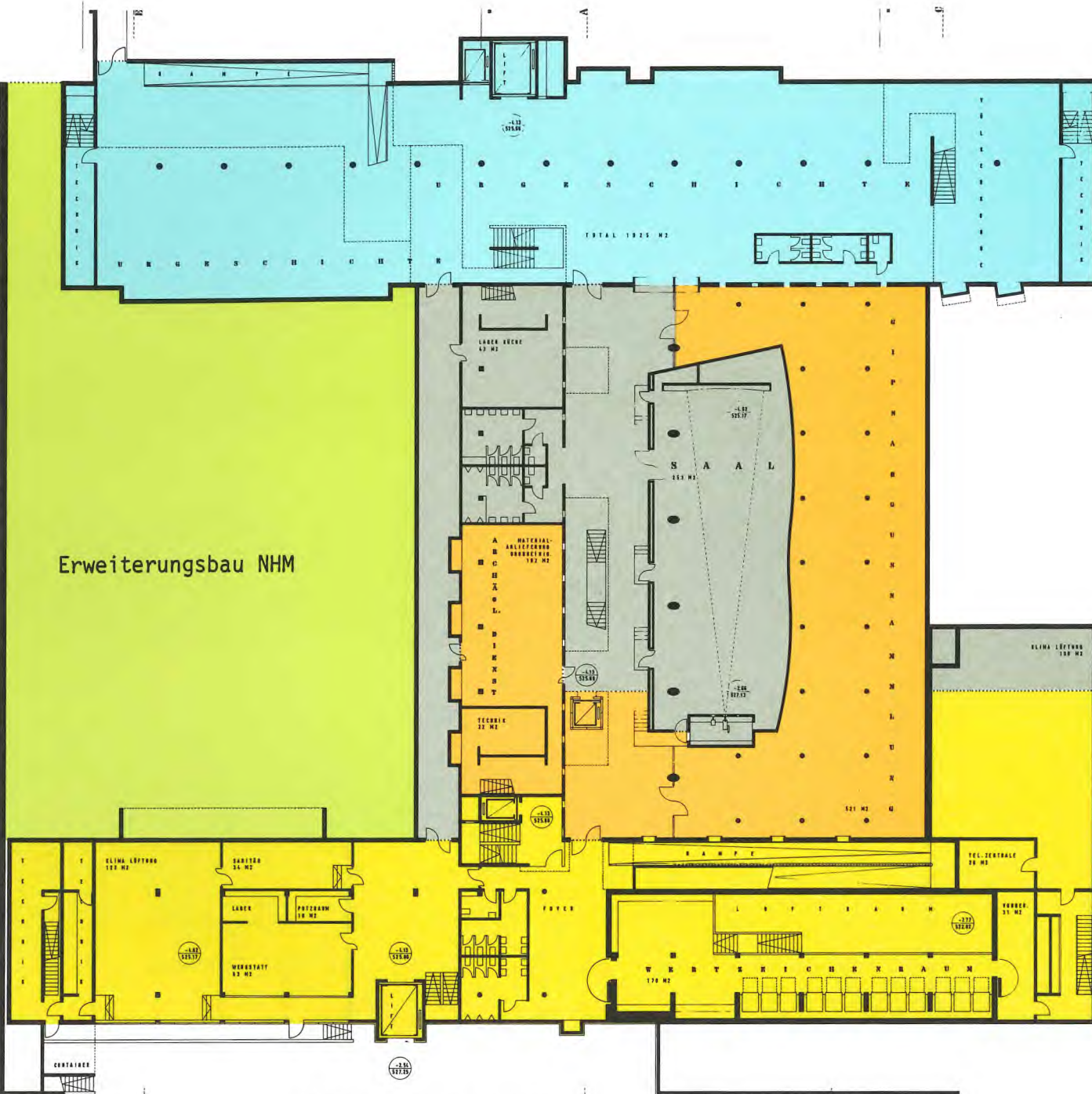
NATURHISTORISCHES MUSEUM

B

D

G

HOO AN



Erweiterungsbau NHM

TOTAL 1325 M2

LABOR 43 M2

MATERIAL-
ABLEGERUNG
BEREICH 182 M2

TECHNIK 32 M2

KLIMA LEITUNG 122 M2

SABOTER 24 M2

LABOR 19 M2

WERKSTATT 62 M2

FOYER

WERKZEUGABLAGENRAUM 179 M2

TEL-ZENTRALE 28 M2

TERRAZZ 21 M2

KLIMA LEITUNG 122 M2

CONTAINER

E

UNTERGESCHOSS 525,66

A

C

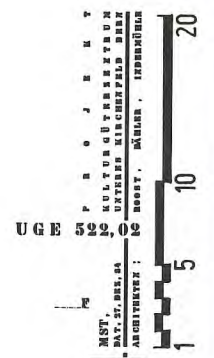
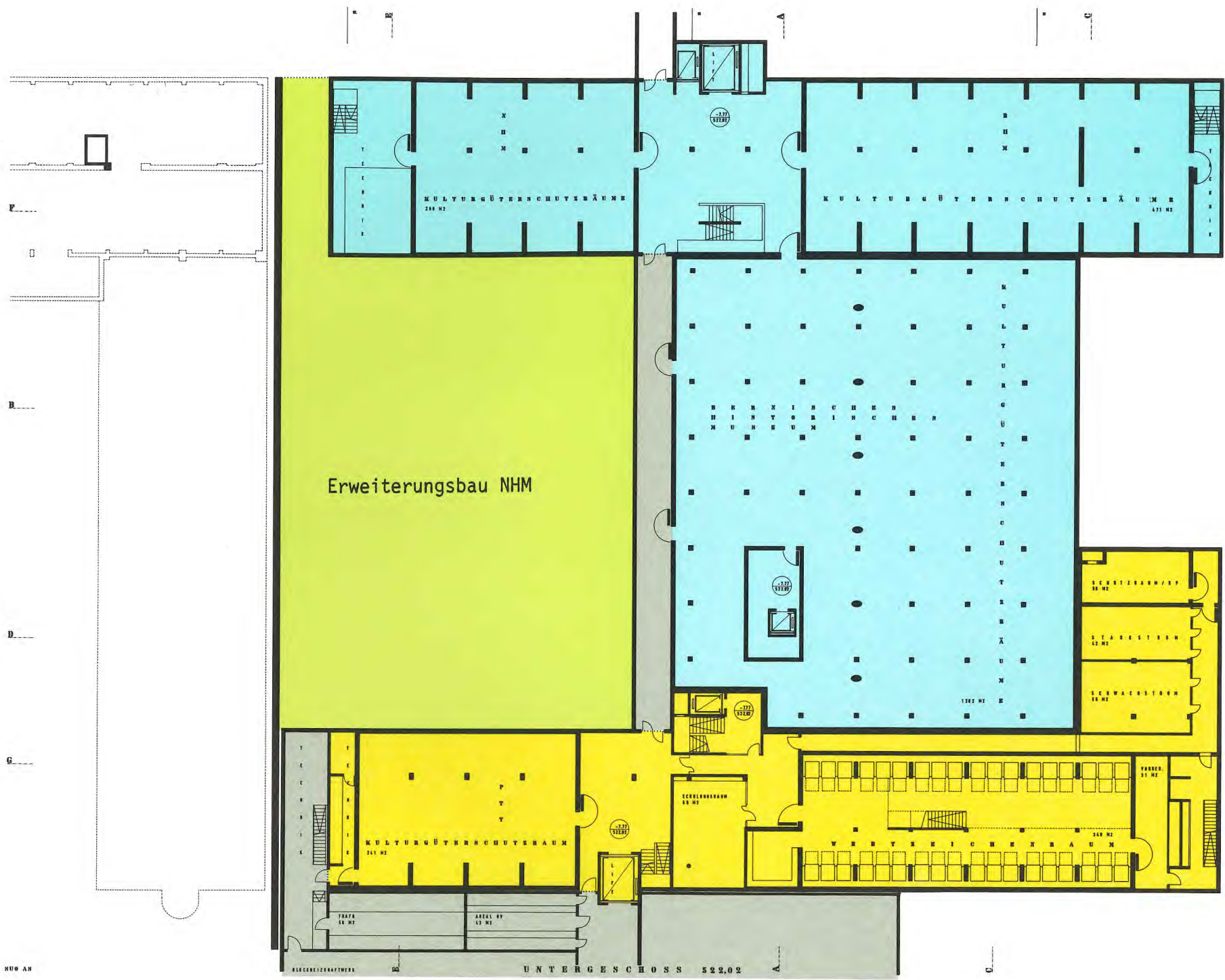
P E R F E K T
 K O L T U R G Ü T E R M U S E U M
 U N T E R G E S C H O S S
 A R C H I T E K T U R : M S T.,
 D A T. ST. DRG. 84
 A R C H I T E K T E N : H O S T, S H L A N K, I N D R A H N I K

U G E 525,66

1. UG

LEGENDE

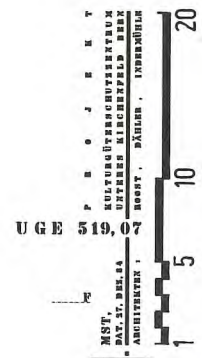
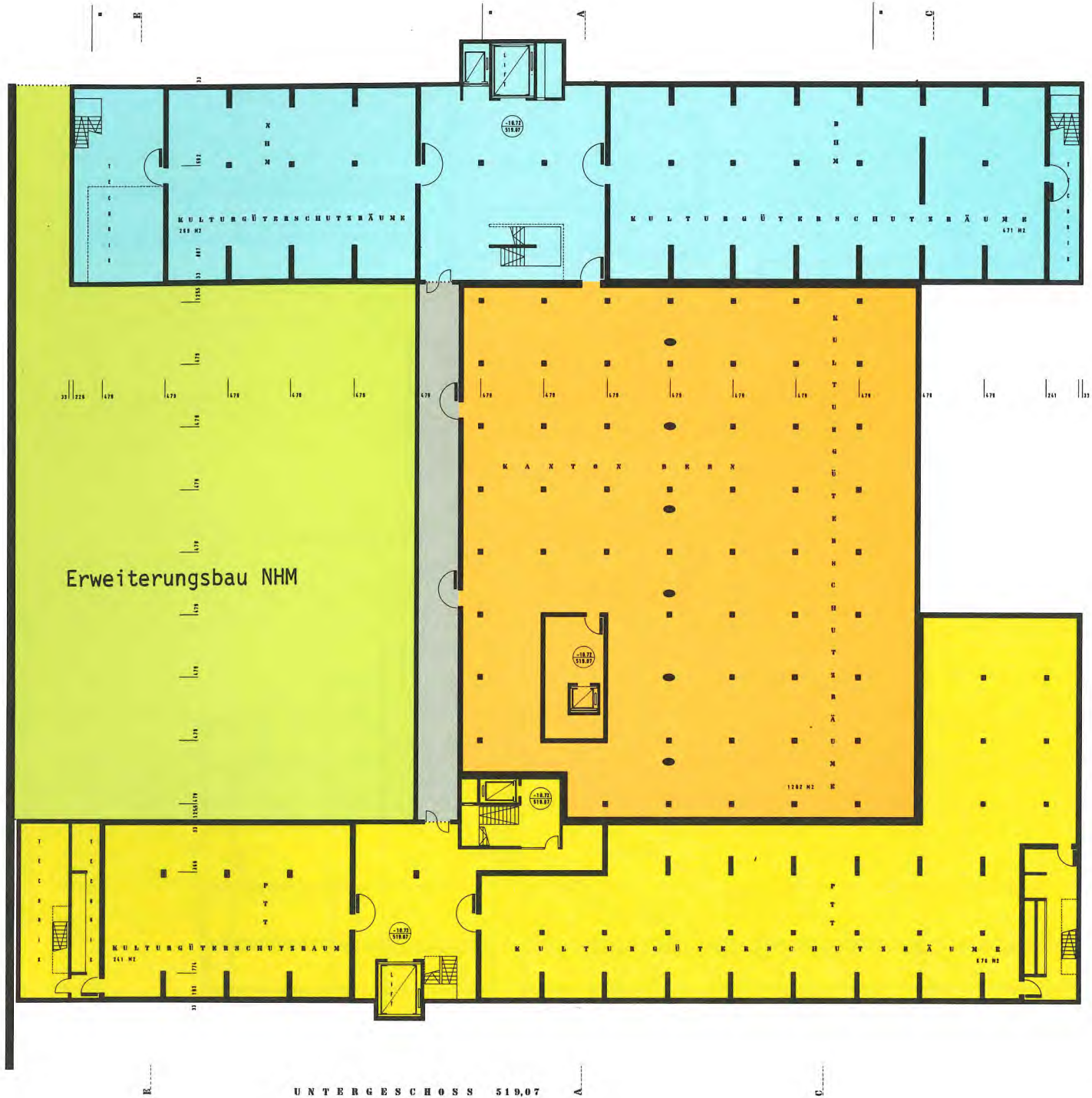
- BHM
1'305 M2
- NHM
1'290 M2
- PTT
1'245 M2
- KANTON
570 M2
- GEM. BER.
885 M2



2. UG

LEGENDE

- BHM
2'645 M²
- NHM
1'310 M²
- PTT
1'315 M²
- KANTON
— M²
- GEM. BER.
785 M²



3. UG

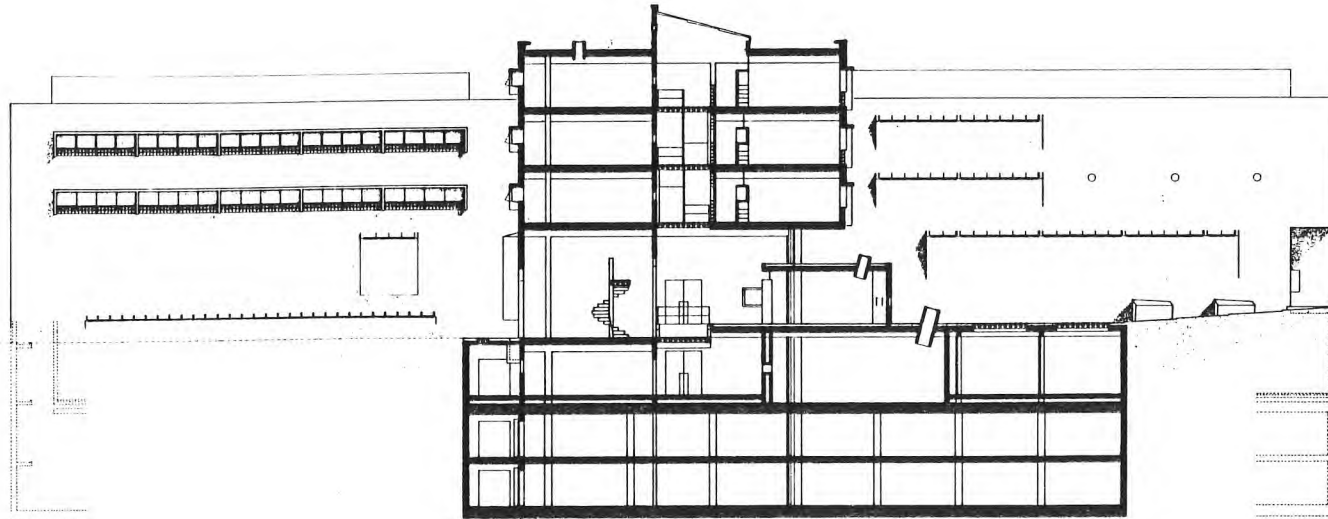
LEGENDE

- BHM
1'225 M²
- NHM
1'310 M²
- PTT
1'370 M²
- KANTON
1'420 M²
- GEM. BER.
135 M²

III. 317.0
 III. 318.0
 III. 319.0
 III. 320.0
 III. 321.0
 III. 322.0
 III. 323.0



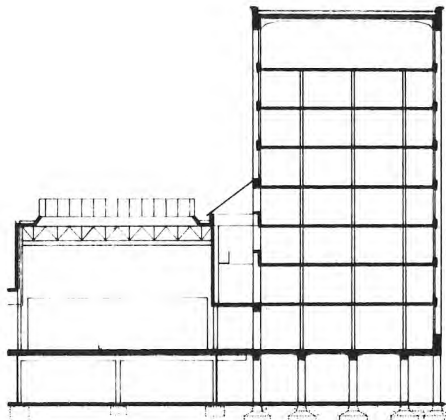
KUNSTHISTORISCHES MUSEUM



UNIVERSITÄT BERLIN

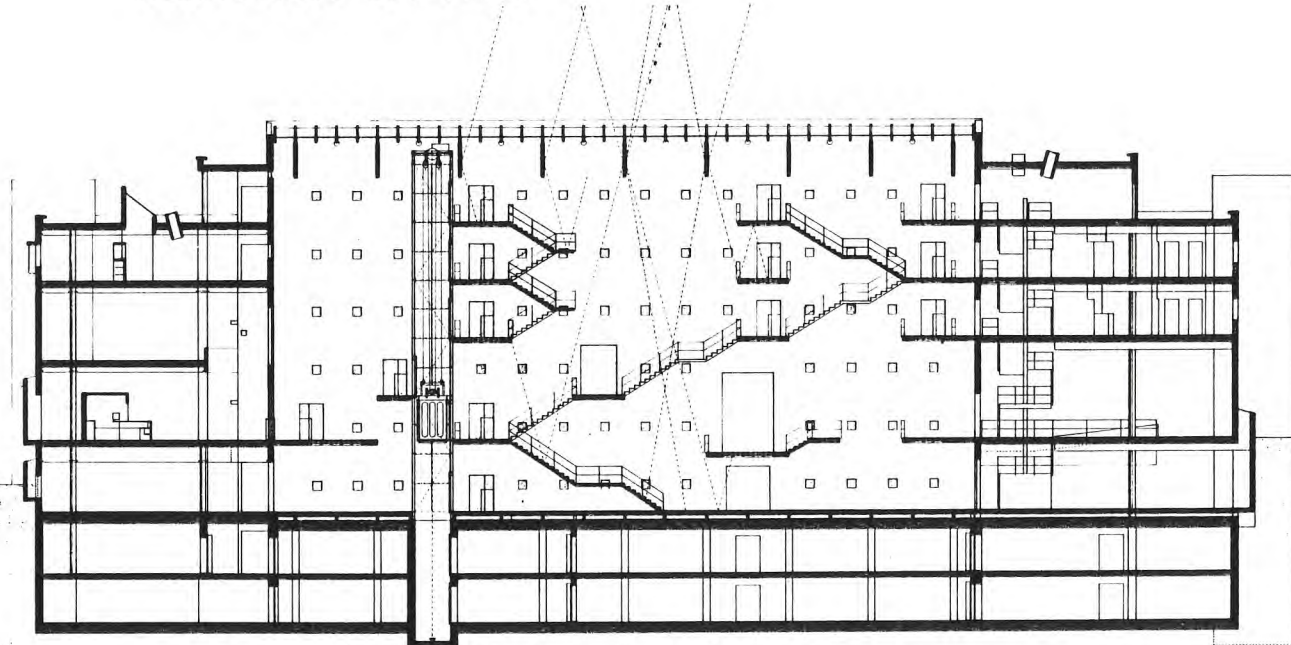
QUERSCHNITT B/B 7.800

SCHNITTE B/B, A/A



LANDERBIBLIOTHEK

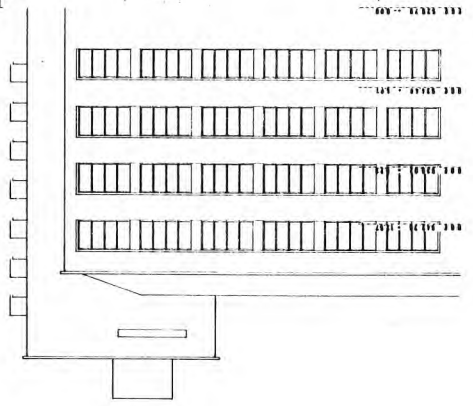
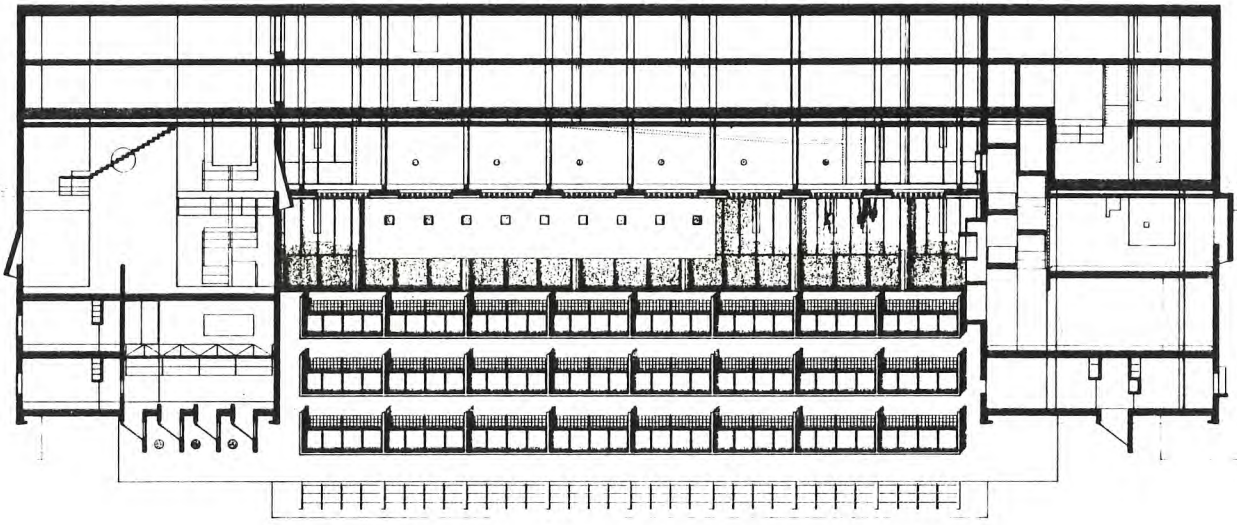
III. 324.0
 III. 325.0
 III. 326.0
 III. 327.0
 III. 328.0
 III. 329.0
 III. 330.0
 III. 331.0
 III. 332.0
 III. 333.0



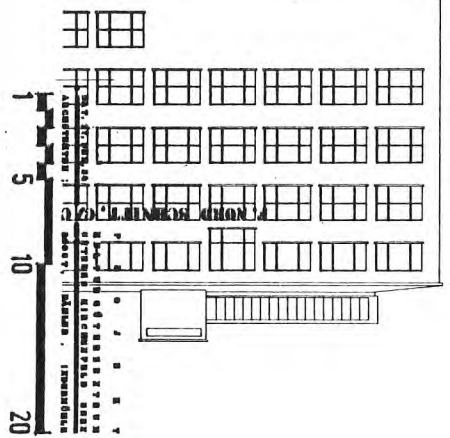
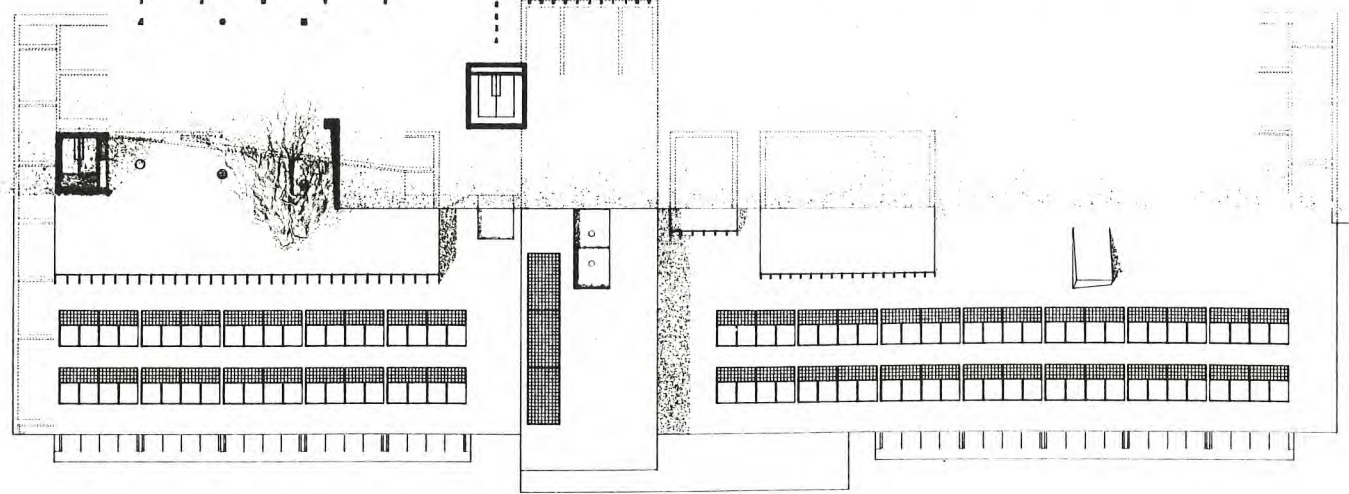
III. 334.0
 III. 335.0
 III. 336.0
 III. 337.0
 III. 338.0
 III. 339.0
 III. 340.0
 III. 341.0
 III. 342.0

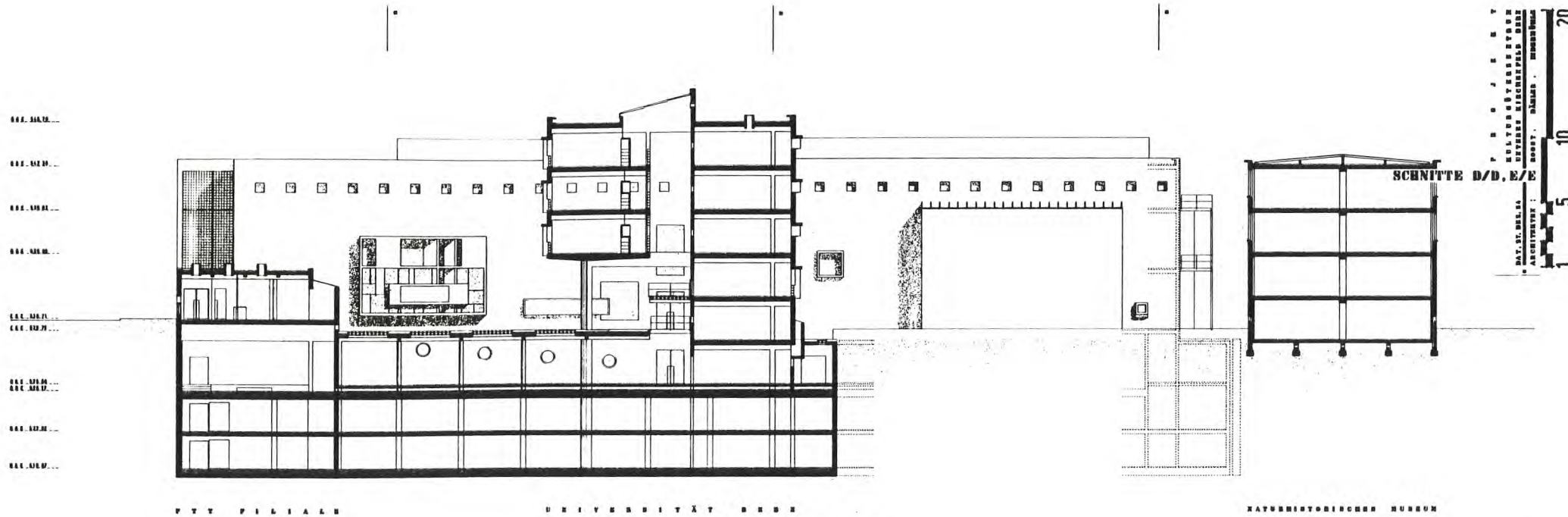
LÄNGSSCHNITT A/A

PLAN DE LA BOUTIQUE DE LA POSTE DE QUEBEC



NORDPASSAGE



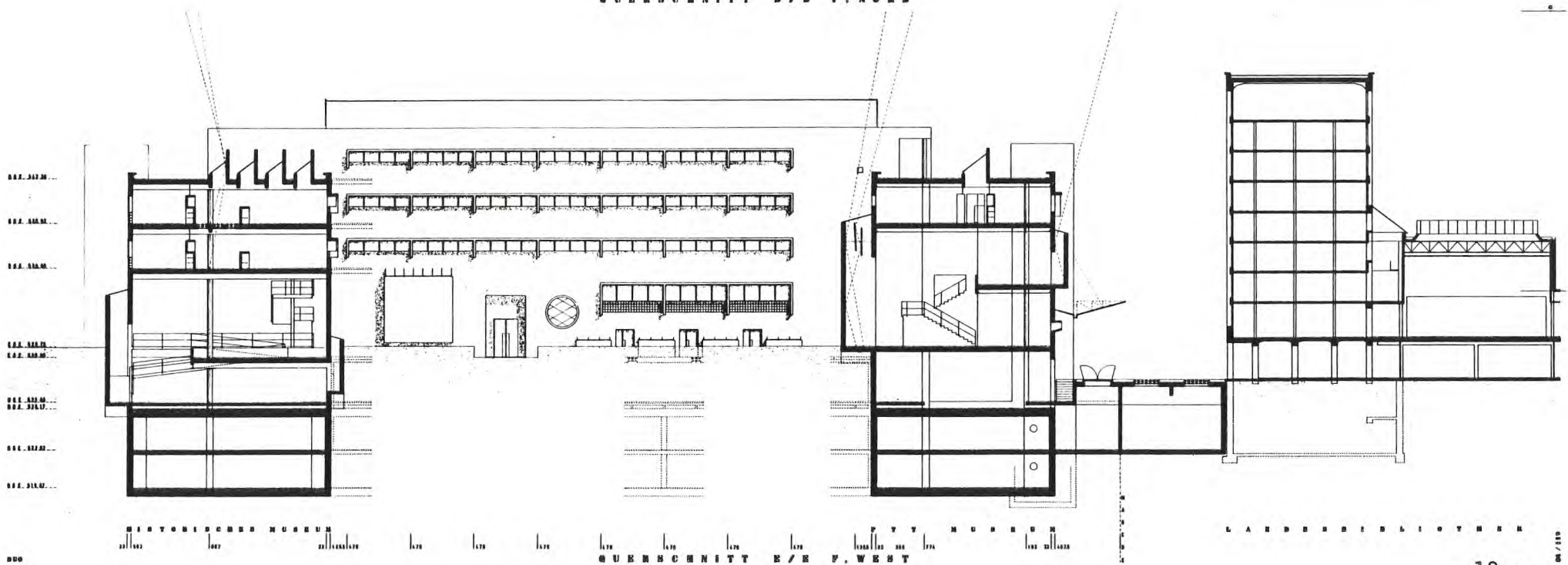


FYT FILIALE

UNIVERSITÄT GIESSEN

KATHENHISTORISCHES MUSEUM

QUERSCHNITT D/D F. NORD

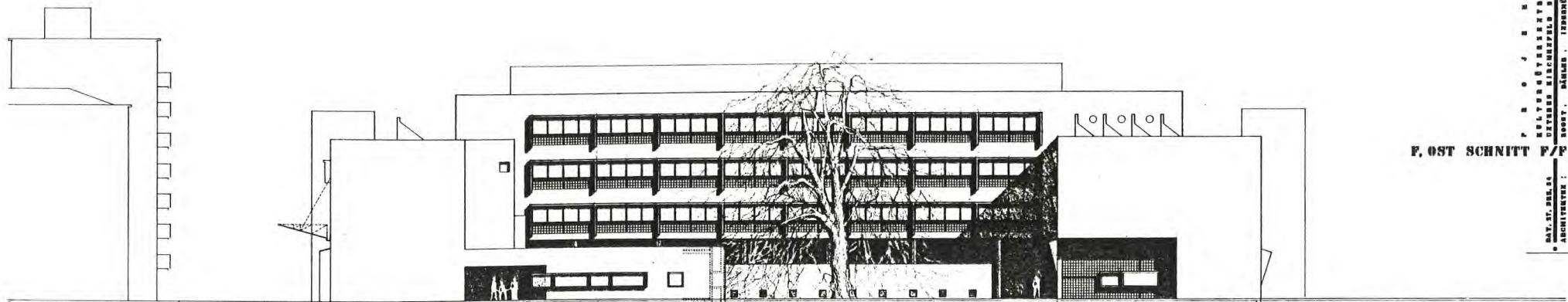


HISTORISCHES MUSEUM

FYT MUSEUM

LANDESBIBLIOTHEK

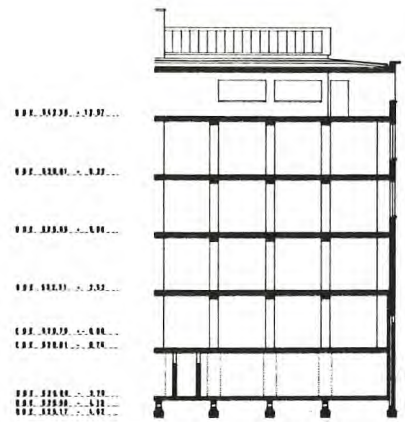
QUERSCHNITT E/E F. WEST



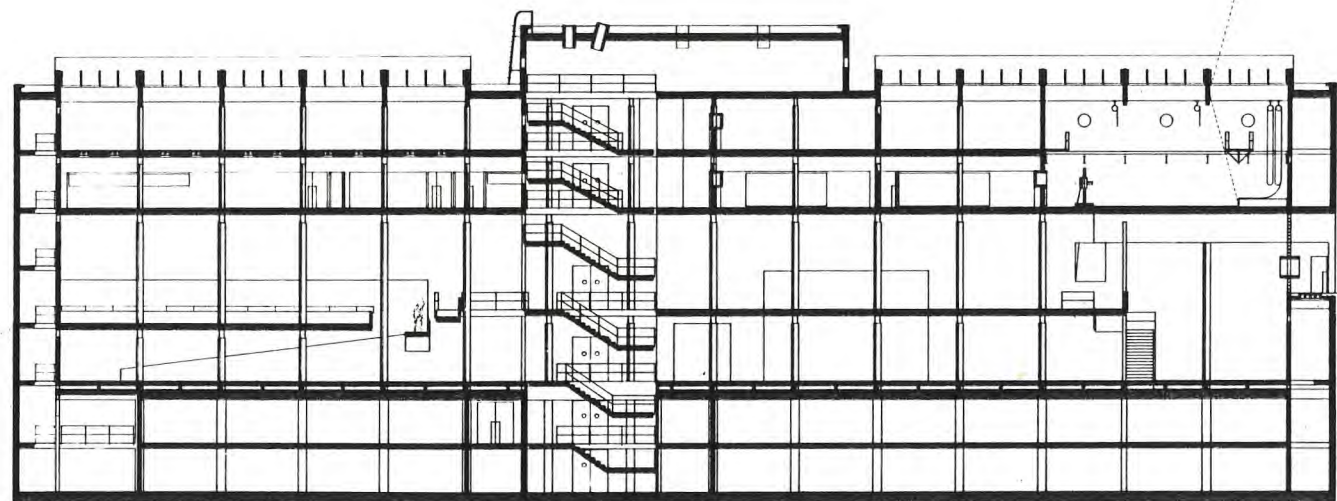
F. OST SCHNITT F/F

P. O. J. E. N. Y.
 HELYTERVÉNYEK ÉS
 DÉVÉRS KISCSAPÉLD BÉRE
 ARCHITECTURE : BOOSY, MÁJASSY, ISZVÁR
 1 5 10 20

P Y Y K U R S U S E R L Y U N I V E R S I T Á T U D E N H I S T O R I C H U S K U R S U S
 OSTFASADE



001. 0100. - 0100.
 002. 0100. - 0100.
 003. 0100. - 0100.
 004. 0100. - 0100.
 005. 0100. - 0100.
 006. 0100. - 0100.
 007. 0100. - 0100.
 008. 0100. - 0100.
 009. 0100. - 0100.



001. 0100. - 0100.
 002. 0100. - 0100.
 003. 0100. - 0100.
 004. 0100. - 0100.
 005. 0100. - 0100.
 006. 0100. - 0100.
 007. 0100. - 0100.
 008. 0100. - 0100.
 009. 0100. - 0100.

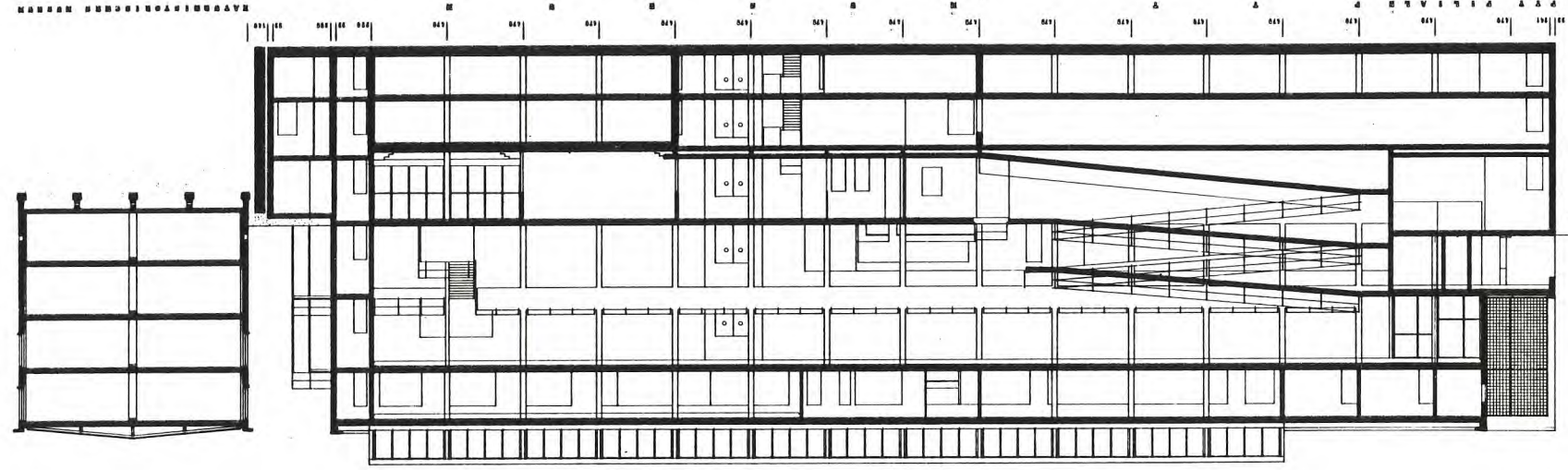
HAYDNTERVÉNYEK KURSU

LÄNGSSCHNITT F/F

100 010 100 10
 100 020 100 20
 100 030 100 30
 100 040 100 40
 100 050 100 50
 100 060 100 60
 100 070 100 70
 100 080 100 80
 100 090 100 90
 100 100 100 00

L Y N G S C H N I T T 8 / 0

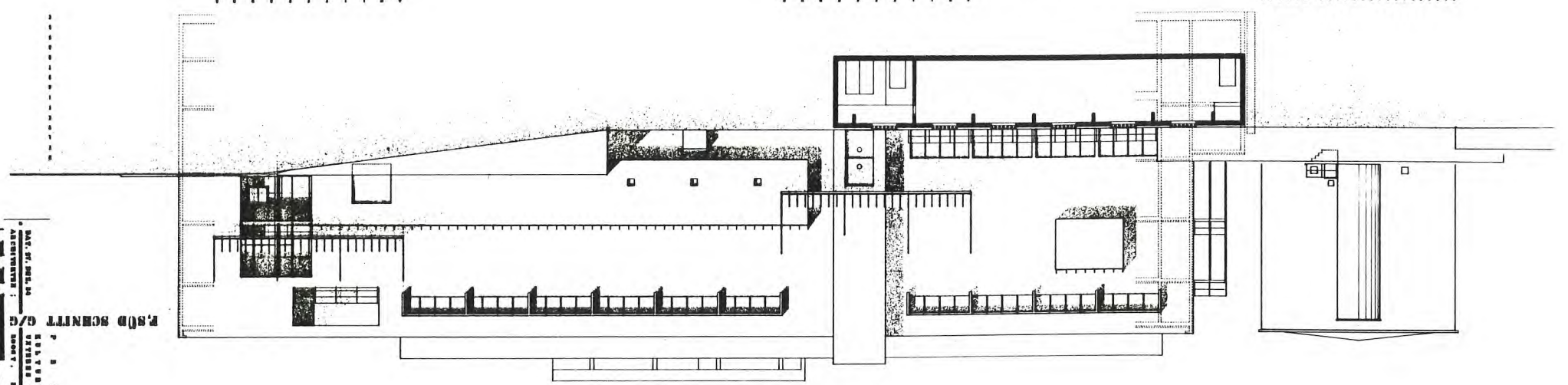
100 110 100 10
 100 120 100 20
 100 130 100 30
 100 140 100 40
 100 150 100 50
 100 160 100 60
 100 170 100 70
 100 180 100 80
 100 190 100 90
 100 200 100 00



100 210 100 10
 100 220 100 20
 100 230 100 30
 100 240 100 40
 100 250 100 50
 100 260 100 60
 100 270 100 70
 100 280 100 80
 100 290 100 90
 100 300 100 00

S C H N I T T 6 / 0

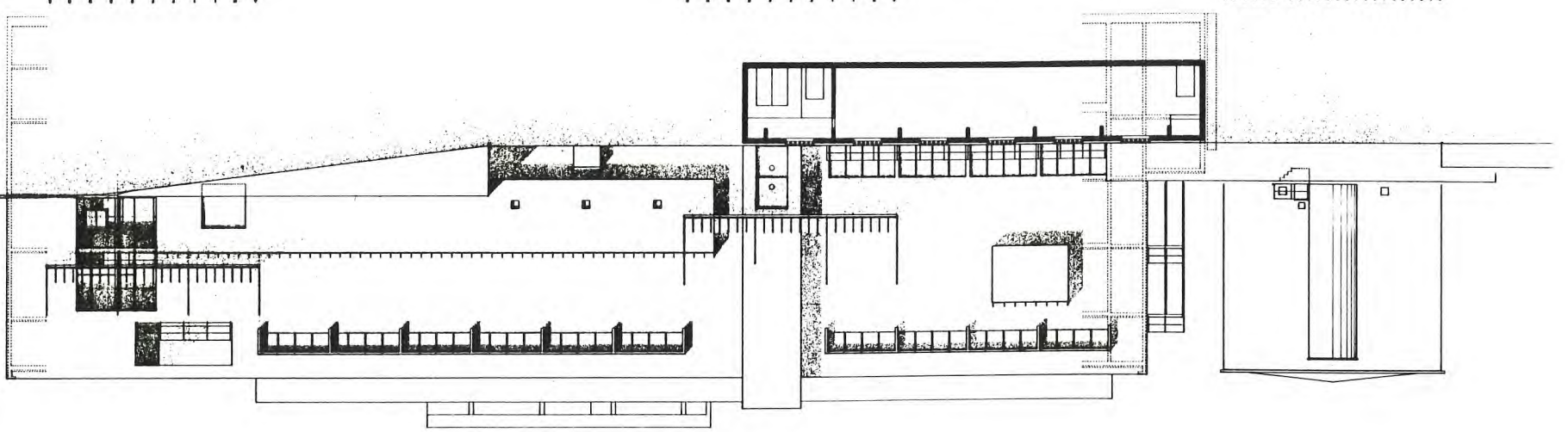
100 310 100 10
 100 320 100 20
 100 330 100 30
 100 340 100 40
 100 350 100 50
 100 360 100 60
 100 370 100 70
 100 380 100 80
 100 390 100 90
 100 400 100 00



1 5 10 20
 P L A N 6 / 0
 100 410 100 10
 100 420 100 20
 100 430 100 30
 100 440 100 40
 100 450 100 50
 100 460 100 60
 100 470 100 70
 100 480 100 80
 100 490 100 90
 100 500 100 00

S C H N I T T 5 / 0

100 510 100 10
 100 520 100 20
 100 530 100 30
 100 540 100 40
 100 550 100 50
 100 560 100 60
 100 570 100 70
 100 580 100 80
 100 590 100 90
 100 600 100 00



ZUSAMMENSTELLUNG DER
GESCHOSSFLAECHE IN M2

Berechnung nach Projektplänen 1:100 vom 27.12.84 sowie Vorprojektplänen 1:200 vom 30.6.82

Bezeichnung	Geschoss	BHM	NHM (Schemaproj.)	PTT	KANTON	OSO-Anlage Stadt Bern	gemeinsamer Bereich	EH inkl. Rampe	Geschoss total
Bauprojekt vom 27.12.84	3. OG	--	--	45	950	--	--	--	995
	2. OG	1'225	780	1'090	770	--	--	--	3'865
	1. OG	1'225	780	1'135	770	--	--	--	3'910
	ZG	--	830	--	180	--	--	--	1'010
	EG	1'250	910	1'365	160	--	575	--	4'260
	1. UG	1'305	1'290	1'245	570	--	885	--	5'295
	2. UG	2'645	1'310	1'315	--	--	785	--	6'055
	3. UG	1'225	1'310	1'370	1'420	--	135	--	5'460
	Total	8'875	7'210	7'565	4'820	--	2'380	--	30'850
weitere Bauetappen gemäss Vorprojekt 30.6.82	1. UG	840	--	--	--	--	--	--	840
	2. UG	240	--	--	--	460	160	1'500	2'360
	3. UG	--	--	--	--	530	--	1'230	1'760
Gesamttotal KGZ		9'955	7'210	7'565	4'820	990	2'540	2'730	35'810
%Anteile		33.7 %	24.4 %	25.6 %	16.3 %	--	--	--	--
Anteil gemeins. Bereich		855	620	650	415	--	--	--	--
Anteil EH inkl. Rampe		920	665	700	445	--	--	--	--
Total KGZ Bauprojekt einzelner Bauträger		11'730	8'495	8'915	5'680	990	--	--	35'810

Bern, Mai 1987

Grundlagen

- Flächenberechnung und -verteiler gemäss Plänen Seite 9 - 16
- Kostenvoranschlag für die erste Realisierungsetappe, Teil PTT, sowie deren Flächenmittelwerte der Gebäudekosten (BKP 1 - 3)
- Stichtag 1.4.85, Zürcher Baukostenindex 132.9 Punkte
- Genauigkeitsgrad entsprechend Kostenschätzung

Annahmen

Ausgehend vom Flächenmittelwert PTT werden für die verschiedenen Nutzungskategorien folgende Anpassungsfaktoren und Flächenwerte angenommen:

- Kategorie A
Ausstellungs-, Vortrags-, Bibliothek-,
Repräsentationsräume und dgl. Faktor 1.20 = Fr. 3'550.--/m²
- Kategorie B
Büroräume, Ateliers, Sanitärräumen und
dgl. Faktor 1.05 = Fr. 3'050.--/m²
- Kategorie C
Kulturgüterschutzräume, Lager, Abstell-
räume und dgl. Faktor 0.75 = Fr. 2'200.--/m²
- Kategorie D
Einstellhalle, OSO-Anlage, unterirdische
Nebenträume und dgl. Faktor 0.55 = Fr. 1'600.--/m²

SCHAETZUNG DER GEBAEUDEKOSTEN (BKP 1 - 3) BHM, NHM, KANTON, STADT (Stichtag 1.4.85, Index 132.9)

BHM	3. UG	2. UG	1. UG	EG	ZG	1. OG	2. OG	3. OG	Total m2	Fr.	gem. Ber.	EH inkl. Rampe	Total m2	Fr.	Gesamttotal Fr.
Kat. A			2'145	1'250					3'395	12'052'000	363		363	1'289'000	13'341'000
B						1'225	1'225		2'450	7'473'000	46		46	140'000	7'613'000
C	1'225	2'885							4'110	9'042'000	254		254	559'000	9'601'000
D											192	920	1'112	1'779'000	1'779'000
BHM Total									9'955	28'567'000			1'775	3'767'000	32'334'000
BHM Flächenmittelwert										(Fr. 2'870/m2)					Fr. 2'757/m2

NHM	3. UG	2. UG	1. UG	EG	ZG	1. OG	2. OG	3. OG	Total m2	Fr.	gem. Ber.	EH inkl. Rampe	Total m2	Fr.	Gesamttotal Fr.
Kat. A			645	910	830	780	780		3'945	14'005'000	263		263	934'000	14'939'000
B											33		33	101'000	101'000
C	1'310	1'310	645						3'265	7'183'000	184		184	405'000	7'588'000
D											140	665	805	1'288'000	1'288'000
NHM Total									7'210	21'188'000			1'285	2'728'000	23'916'000
NHM Flächenmittelwert										(Fr. 2'939/m2)					Fr. 2'815/m2

KANTON	3. UG	2. UG	1. UG	EG	ZG	1. OG	2. OG	3. OG	Total m2	Fr.	gem. Ber.	EH inkl. Rampe	Total m2	Fr.	Gesamttotal Fr.
Kat. A			570	160	180	385	385		1'680	5'964'000	176		176	625'000	6'589'000
B						385	385	950	1'720	5'246'000	22		22	67'000	5'313'000
C	1'420								1'420	3'124'000	123		123	271'000	3'395'000
D											94	445	539	862'000	862'000
KANTON Total									4'820	14'334'000			860	1'825'000	16'159'000
KANTON Flächenmittelwert										(Fr. 2'974/m2)					Fr. 2'845/m2

STADT	3. UG	2. UG	1. UG	EG	ZG	1. OG	2. OG	3. OG	Total m2	Fr.	gem. Ber.	EH inkl. Rampe	Total m2	Fr.	Gesamttotal Fr.
Kat. D	530	460							990	1'584'000					1'584'000
STADT Total									990	1'584'000					1'584'000
STADT Flächenmittelwert										(Fr. 1'600/m2)					Fr. 1'600/m2

Kostenvoranschlag PTT (BKP 1 - 3) Stichtag 1.4.85, Index 132.9

PTT	3. UG	2. UG	1. UG	EG	ZG	1. OG	2. OG	3. OG	Total m2	Fr.	gem. Ber.	EH inkl. Rampe	Total m2	Fr.	Gesamttotal Fr.
Flä.-m.wert	1'370	1'315	1'245	1'365		1'135	1'090	45	7'565		650				22'547'000
Kat. D												700			1'120'000
PTT Total														23'667'000	